

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort	IV
Einführung	1
Erster Teil: 1740—1806.	
I. Die Anfänge der oberschlesischen berg- und hüttenmännischen Industrie: 1740; 1786; 1806	3
II. Arbeitszweige und Gliederung der Arbeiterschaft.	
1. In den Gruben	6
2. In den Hütten	7
3. Gelernte und ungelernte Arbeiter	7
III. Die Bergbehörden	
	8
IV. Auswärtige Kräfte und die Heranbildung Einheimischer.	
1. Die Ausländer	8
2. Die Heranbildung Einheimischer	10
V. Schwierigkeiten bei der Gewinnung einheimischer Arbeiter.	
	11
VI. Das Privileg vom Jahre 1769.	
1. Die Bestimmungen des Privilegs	15
2. Die Freizügigkeit und ihre Folgen	16
3. Wohnungsfürsorge	17
4. Enrollierung und Steuerfreiheit	20
5. Gerichtsbarkeit	21
VII. Lohnverhältnisse.	
1. Gesetzliche Sicherung des Lohnes	21
2. Lohnverhältnisse und Lohnhöhe in den Gruben	22
3. Lohnverhältnisse und Lohnhöhe in den Hütten	24
4. Vergleich mit dem Einkommen anderer Berufe	27
VIII. Die Knappschaft.	
1. Gründung und Erhaltung des „Schlesischen Knapp-schafts-Instituts“	28
2. Die Wohlfahrtseinrichtungen	30

3. Das Schulwesen.	32
a) Die Elementarschulen.	32
b) Bergmännische Fachschulen.	34
c) Die Tarnowitzer Bergschule.	35
d) Deutscher Sprachunterricht.	36
4. Bildung und Erziehung.	37

Zweiter Teil: 1806—1886.

IX. Die Entwicklung OS. zum Industrieland.

1. Industrie und Bergbau.	38
a) Blei- und Silbererzbergbau.	38
b) Eisengewinnung.	38
c) Steinkohlenförderung.	40
d) Zinkindustrie.	40
2. Standortverrückung.	40
3. Wirtschaftskrisen.	41

X. Die Arbeitszweige:

1. In den Gruben.	43
2. In den Hütten.	43

XI. Gewinnung und Zusammensetzung der oberschlesischen Arbeiterschaft.

1. Arbeiter- und Bevölkerungswachstum.	45
2. Der Einbau der einheimischen Bevölkerung in die Industrie.	46
a) Ausländische Fachleute.	46
b) Oktober-Edikt v. J. 1807; Publikandum v. 8. 4. 1809; Bauernbefreiung.	46
c) Die Landbevölkerung in der Industrie.	47
3. Unbeständigkeit und Abwanderung der Einheimischen und Zuwanderung aus dem Osten.	48

XII. Die rechtliche Lage der Arbeiter.

1. Die gesetzlichen Bestimmungen bis zur Einführung des freien Arbeitsvertrages.	50
2. Die „Arbeitsordnungen“.	51
3. Aufhebung der Bergmanns-Privilegien.	53
4. Arbeiterschutzgesetzgebung.	53
a) Allgemeines.	53
b) Jugendliche Arbeiter.	54
c) Arbeiterinnen.	55

XIII. Wohnungswesen.

1. Wohnungsnot und Wohnungsfürsorge.	56
2. Die Wohnverhältnisse.	59
3. Einfluß der Wohnungsfürsorge.	61

XIV. Lohnverhältnisse.

1. Die Normallohnne.	62
2. Der Lohn der Bergleute.	62
3. Der Lohn der Hüttenleute.	64
4. Lohn und Lebensführung.	64

XV. Wohlfahrtseinrichtungen.

1. Knappschaft und „Knappschaftsvereine“	65
a) Gesetzliche Bestimmungen.	65
b) Mitgliedschaft und Beiträge.	66
2. Die Aufgaben der Knappschaft und der K.-Vereine.	67
a) Krankenpflege.	67
b) Invalidenfürsorge.	68
c) Hinterbliebenenfürsorge.	69
3. Konsum- und andere genossenschaftliche Vereine.	69
4. Unterstützungen seitens der Werk-Verwaltungen.	71

XVI. Unfälle, Sterblichkeit und Gesundheitsschutz.

1. Unfälle und Sterblichkeit.	73
2. Gesundheitsschutz.	75

XVII. Arbeiterbildungswesen.

1. Die Überbürdung des Volksschulwesens in OS. durch die Industrie	78
2. Die Bildungsziele der Industrie.	80
a) Die geldlichen Leistungen der Knappschaft und einzelner Industrie-Verwaltungen.	80
b) Die Verwendung der Knappschaftsgelder.	81
c) Haushaltungsschulen.	81
d) „Kulturelle Wohlfahrt“.	82
3. Bauer und Industriearbeiter und die Schule.	82
4. Die deutsche Sprache.	83

XVIII. Der geistige Wandel vom Robotmann zum Industriearbeiter.

1. Technisches Können.	85
2. Verdrängung der ländlichen Vorstellungen.	86
3. Heiligenkult, Sage, Volkslied.	87
4. Das religiöse Leben.	88
5. Die katholische Kirche.	90
6. Die sozialdemokratische Partei.	92

XIX. Die Arbeiterschaft und der Preußische Staat.

1. Politische Teilnahmslosigkeit; die Jahre 1799, 1806/7, 1813	94
2. Gründung, Aufgabe und Ziele der Oppelner Regierung.	96
3. Die Sprachenpolitik.	97
4. Das preußische Staatsbewußtsein.	100
a) Staats-, Volksbewußtsein und Soldatenstolz.	100
b) 1866 und 1870/71.	102
c) Die Kriegervereine.	102
d) Das polnische Urteil.	103

XX. Der Einbruch der polnischen Propaganda.

1. Bogedains Sprachpolitik.	103
2. Erste Versuche der polnischen Propaganda; 1846—48.	104
3. Die Stellung der polnischen Freiheitsbewegung zu OS.	106
4. Erneuter Propagandavorstoß.	108
a) Die Ausbreitung der nationalpolnischen Presse.	108
b) Gegenmaßnahmen.	108

c) Die Entstehung einer nationalpolnischen Presse;	
<i>Miarka</i>	109
d) Das Ergebnis.	110

XXI. Die polnische Propaganda (1871—1885).

1. Polnische Agitatoren.	111
2. v. Chłapowski und <i>Miarka</i>	112
3. Die neue Methode.	113
4. Die katholischen Kasinos.	114
5. Die Ausnutzung der oberschlesischen Frömmigkeit und Leichtgläubigkeit.	115
6. Die Lesezirkel.	117
7. Ergebnis der polnischen Propaganda.	118
8. Die Beziehungen zwischen dem „ <i>Katolik</i> “ und der „ <i>Gazeta Górnoslaska</i> “.	119
9. Die Haltung der katholischen Geistlichkeit.	120
10. Radziejewskis Propaganda.	122
11. Das Ergebnis der polnischen Propaganda.	123

A b k ü r z u n g s-, Qu e l l e n - u n d S c h r i f t t u m s v e r z e i c h - n i s	125
---	-----